

GeoKultur

Was ist GeoKultur & was fördert es?

GeoKultur fördert die regionale Identität, Gemeinschaft und Kultur im Geopark Porphyryland durch kreative, beteiligungsorientierte und vielfältige Kulturprojekte. Es verbindet Geologie, Geschichte und Kunst, um das Bewusstsein für das geologische Erbe und die kulturelle Vielfalt der Region zu stärken. Das Projekt unterstützt das Engagement der Menschen vor Ort, fördert Zusammenarbeit zwischen Akteuren verschiedener Alters- und Interessensgruppen und erhöht die Sichtbarkeit kultureller Angebote. Mit offenen Beteiligungsformaten, künstlerischen Beiträgen und regelmäßigen Veranstaltungen schafft GeoKultur eine lebendige Plattform, die regionale Werte vermittelt, die Gemeinschaft vernetzt und die kulturelle Entwicklung nachhaltig unterstützt. Ziel ist es, die regionale Geo(Park)Kultur lebendig, sichtbar und zukunftsfähig zu machen – für alle Generationen und alle gesellschaftlichen Gruppen.

„GeoKultur“ basiert auf den Ergebnissen des Projektvorhabens „Faszination Geopark Porphyryland. Unsere Kultur. Unseres Geschichte. Unsere Menschen. Unser Aller.Land“ und wird mitfinanziert aus Mitteln des Bundesförderprogramm „Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“

Was ist Aller.Land?

Aller.Land ist ein Bundes-Förderprogramm für Kultur, Beteiligung und Demokratie. Es richtet sich an ländliche, insbesondere strukturschwache ländliche Regionen in ganz Deutschland. Im Zentrum von Aller.Land stehen beteiligungsorientierte Kulturvorhaben, die vor Ort erdacht und umgesetzt werden. Den Regionen stehen hierfür regionale Gestaltungsmittel zur Verfügung, über die vor Ort entschieden wird.

Aller.Land fördert über sechs Jahre. Dies erleichtert die finanzielle Planbarkeit vor Ort und ermöglicht den Aufbau nachhaltiger Strukturen. Aller.Land bindet die Bundesländer und Kommunen ein. Das Programm bringt zudem ressortübergreifend Erfahrungen der Bundesregierung in den Bereichen Kultur, Demokratiewerk, regionale Entwicklung und politische Bildung zusammen.

Das Förderprogramm Aller.Land bietet Menschen und Institutionen in ländlichen Regionen in ganz Deutschland die Gelegenheit, ihre lokalen Gemeinschaften durch beteiligungsorientierte Kulturvorhaben langfristig zu stärken, damit sie besser auf die Herausforderungen vor Ort reagieren können.

Das Programm wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie durch die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Programmpartner ist das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI). Aller.Land ist Teil des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung und regionale Wertschöpfung (BULE plus).

Hinweise:

Bei Punktgleichheit in der Gesamtrankingliste gilt: Das punktgleiche Vorhaben mit dem geringeren Budgetbedarf hat Vorrang. Trotz erfüllter Mindestkriterien und ermittelten Rankingpunkten kann ein Projekt abgelehnt werden.

Welchem GeoKultur-Feld lässt sich der GeoKultur-Baustein zuordnen?

Der GeoKultur-Baustein ist einem oder sogar mehreren GeoKultur-Feldern zuordenbar.

- Kooperation und Koordination:** Kooperation bezeichnet das gemeinsame Arbeiten von Personen oder Gruppen, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Koordination bedeutet, die Aktivitäten verschiedener Beteiligter so aufeinander abzustimmen, dass sie effizient und reibungslos zusammenwirken. Beide Begriffe sind wichtige Bewertungsfelder, um die Zusammenarbeit und das Zusammenspiel in Organisationen oder Projekten zu beurteilen.
- Bildung und Kunst:** Bildung bezeichnet den Prozess des Lernens und Erwerbens von Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen, um sich persönlich und gesellschaftlich weiterzuentwickeln. Kunst umfasst kreative Ausdrucksformen wie Malerei, Musik, Theater und Literatur, die Gefühle, Ideen und Perspektiven vermitteln. Beide Bereiche fördern die individuelle Entwicklung, kulturelle Vielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt.
- Jung und Alt:** Personen im frühen Lebensalter (Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene) wirken gemeinsam mit Personen in späteren Lebensabschnitten (Erwachsene, ältere Erwachsene, Senioren) zusammen. Das GeoKultur-Feld beschreibt die Zusammenarbeit der Generationen zum gegenseitigen Lernen, Unterstützen und gemeinsam aktiv werden. Ziel ist es, den Austausch von Erfahrungen, Wissen und Fähigkeiten zu fördern, um ein harmonisches Miteinander zu stärken.
- Kreativ Arbeiten:** Bezieht sich auf das schöpferische Tätigsein, bei dem neue Ideen, Lösungen oder Designs entwickelt werden. Es umfasst Aktivitäten wie, künstlerisches Schaffen und innovatives Denken. Das Bewertungsfeld misst die Fähigkeit, originell und einfallsreich zu arbeiten, um einzigartige Ergebnisse zu erzielen.
- Nachhaltiger Kultur-Natur-Tourismus:** Als eine Form des Reisens und Vor-Ort-Seins, welche die Umwelt, Kultur und Natur schont und respektiert. Ziel ist es, lokale Gemeinschaften zu unterstützen, Natur zu bewahren und kulturelle Werte zu würdigen. Umweltverträgliches Verhalten steht dabei im Vordergrund, um die regionale Schönheit, das kulturelle Erbe und die lokale Vielfalt des Geoparks Porphyryland für zukünftige Generationen zu erhalten und weiterzuentwickeln.
- Demokratische Beteiligung:** Unterschiedlichste Menschen wirken aktiv an Entscheidungen und Prozessen mit. Eigeninitiative, Selbstverantwortung und Selbstwirksamkeit werden motiviert und verstetigt. Interessen, Engagement und Meinungsvielfalt werden in Vereine oder Initiativen hineingetragen und berücksichtigt, damit demokratische Prozesse vorangebracht und gestärkt.

Diese Kriterien müssen unbedingt erfüllt werden:

1. Kriterium „Faszination Geopark Porphyryland“

Auf Basis des Geopark-Entwicklungskonzeptes wurde ein Geopark-Managementplan erarbeitet. Der GeoKultur-Baustein entspricht den Zielen des Geopark-Entwicklungskonzeptes, indem er konform mit dem im Geoparkmanagementplan formulierten Leitbild geht. Dafür muss er mindestens einer oder mehreren nachfolgenden Leitlinie/n zugeordnet werden können:

Leitlinie	Erklärung	ja	nein
LEITLINIE: Geopark – Kind seiner Region	regionales Identitätsbewusstsein weiter stärken bzw. fortentwickeln und den Geopark noch intensiver in das Gesichtsfeld von Bewohnern und Akteuren bringen; fundierte Netzwerkarbeit basierend auf den Prinzipien von Kommunikation und Partizipation soll zur Anregung kreativer Projekte dienen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LEITLINIE: Qualität – ein Grundpfeiler der Geoparkentwicklung	Aufbau eines Qualitätsmanagements und Etablieren eines Qualitätssicherungssystems als erklärtes strategisches Ziel des Geoparks; mittels kreativer, künstlerischer, handwerklicher und kultureller Aktivitäten wird er in seiner Vielfalt durch verschiedene Interessensgruppen gemeinsam erkundet; Sensibilisieren für seine Vergänglichkeit und Schutzbedürftigkeit sowie Identifikation mit diesen Aspekten werden gefördert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LEITLINIE: Geopark – ein Fundament für die Umweltbildung und für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	Geopark Porphyryland verfolgt als strategische Ausrichtung und nachhaltiges Entwicklungsziel die Umsetzung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs, Agenda 2030); insbesondere das SDG 4 (Bildung für nachhaltige Entwicklung/BNE); kreative zielgruppen- und bereichsorientierte Bildungsangebote werden basierend auf zahlreichen Geoparkthemen u. a. unter Berücksichtigung künstlerischer und handwerklicher Aspekte entwickelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LEITLINIE: Geopark – Entwicklung des Rohstoffbewusstseins	regionale Erdgeschichte, insbesondere das geologische Alleinstellungsmerkmal Supervulkanismus für die Öffentlichkeit erlebbar machen und ein Rohstoffbewusstsein schaffen; in Form vielgestaltiger Projekte werden Möglichkeiten zur ressourcenschonenden und umweltbewussten Nutzung der Geoparkschätze initiiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LEITLINIE: Geoportale als Dreh- und Angelpunkte touristischen Direktmarketings	Geoportale (Geopark-Infozentren) sind für Besucher des Geoparks Dreh- und Angelpunkte, um erdgeschichtliche Besonderheiten des Geoparks sichtbar zu machen sowie Besucher über weitere Angebote zu informieren; in Geoportalen werden Beteiligungsformate themenspezifisch und zielgruppenorientiert entwickelt und durchgeführt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LEITLINIE: Geopark - Umwelt- und sozialverträglicher Geotourismus als Impuls für Regionalentwicklung	Umwelt- und sozialverträglicher Geo-Tourismus beruht auf Strategie, die naturräumlichen Gegebenheiten sowie die geowissenschaftlichen Höhepunkte des Geoparks (z.B. Supervulkanismus) populärwissenschaftlich aufbereitet als Besonderheit der Region zu nutzen und so Impulse für die Regionalentwicklung zu setzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LEITLINIE: Geopark – Geotopschutz und Bewahrung des geologischen Erbes	dynamischer Geotopschutz, innovativer Umgang mit Rohstoffindustrie praktizieren; Besichtigung von Abbaubetrieben kann Rohstoffbewusstsein stärken; Kultur der Konfliktbewältigung; Pflege, Zugänglichmachung und Sicherung der Geotope sowie deren Beschilderung und Einbindung in GeoRouten bzw. qualifizierte Besucherlenkung; Projekte zur Mitwirkung im Geotopschutz und Bewahrung des geologischen Erbes fördern; Erkenntnis, Identifikation, Empathie und Engagement dienen der Etablierung eines sanften Kultur-Natur-Tourismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Kriterium „Unsere Kultur“

Der GeoKultur-Baustein ist ein Kultur-Projekt lt. UNESCO-Definition: „Die Kultur kann in ihrem weitesten Sinne als die Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schließt nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertsysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen.“

Kriterium erfüllt

Kriterium nicht erfüllt

3. Kriterium „Unsere Geschichte“

Der GeoKultur-Baustein greift einen oder mehrere Themenschwerpunkte des Nationalen Geoparkes Porphyryland auf. Themenschwerpunkte können sein: Erdgeschichte (geologische Abläufe), Industriegeschichte (Rohstoffabbau und Entwicklung von Berufsfeldern wie Steinarbeiter), Bauwerksgeschichte, Lebensgeschichten der Menschen vor Ort, Sagen, Legenden oder Visionen)

Kriterium erfüllt

Kriterium nicht erfüllt

4. Kriterium „Unsere Menschen“

Der GeoKultur-Baustein fördert die Beteiligung der Menschen im Gebiet des Geoparks Porphyryland und bezieht sie vor Ort aktiv in die Projektumsetzung ein.

Bitte benennen Sie, welche Akteure aktiv mitwirken!

Bitte benennen Sie, in welcher Form die Akteure aktiv mitwirken?

Kriterium erfüllt

Kriterium nicht erfüllt

5. Kriterium „Sonstiges“

Eine aussagekräftige Vorhabensbeschreibung liegt bei.

Kriterium erfüllt

Kriterium nicht erfüllt

Eine Auflistung der zu beantragten Projektbestandteile mit nachvollziehbarer Kostenschätzung liegt vor.

Kriterium erfüllt

Kriterium nicht erfüllt

GeoKultur-Bausteine können in der Bewertung Punkte sammeln. Je mehr Punkte verteilt werden, desto höher steigt das Vorhaben in der Liste der Projekte, die in die Umsetzung gehen.

Kriterium	Bewertungsmöglichkeiten				Begründung der Punktvergabe
	0	1	2	3	
Der GeoKultur-Baustein ist einzigartig für die Geopark-Region.	<input type="checkbox"/> nein			<input type="checkbox"/> ja	
So wird die Wirkung des GeoKultur-Bausteins im Geopark Porphyryland erwartet:		<input type="checkbox"/> im Ort der Umsetzung	<input type="checkbox"/> in größeren Teilgebieten oder im gesamten Geopark	<input type="checkbox"/> über die Grenzen des Geoparks hinaus	
Der GeoKultur-Baustein entfaltet seine Wirkung nicht nur für den Antragsteller selbst.	<input type="checkbox"/> nein			<input type="checkbox"/> ja	
Der GeoKultur-Baustein hat verschiedene Zielgruppen.	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja			
Der GeoKultur-Baustein bindet in der Umsetzung mehrere Generationen ein.	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja			
Der GeoKultur-Baustein ist Weiterentwicklung eines bestehenden Projektes.	<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja		
Der GeoKultur-Baustein vernetzt sich in der Umsetzung mit anderen Kulturprojekten oder Kulturinitiativen im Geopark oder sogar über diese Region hinaus.	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> 1 Partner	<input type="checkbox"/> 2 Partner	<input type="checkbox"/> mehr als 2 Partner	

Kriterium	Bewertungsmöglichkeiten				Begründung der Punktergabe
	0	1	2	3	
Der GeoKultur-Baustein stärkt während seiner Umsetzung die demokratische Gemeinschaft durch bestimmte Projekteinhalte wie Beteiligungsformate, Mitmach-Aktionen, Anwendung von Methoden zur Beteiligung von Menschen, Umfragen, Befragungen etc.	<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja		
Die Stärkung des Ehrenamts ist uns wichtig: Der GeoKultur-Baustein wird von einer ehrenamtlichen Initiative getragen.	<input type="checkbox"/> nein			<input type="checkbox"/> ja	
Der GeoKultur-Baustein trägt zum Schutz der Ressourcen, des Klimas und der Umwelt bei.	<input type="checkbox"/> nein			<input type="checkbox"/> ja	
Der GeoKultur-Baustein kann nach der Förderung dauerhaft umgesetzt werden.	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja			
Für die Umsetzung des GeoKultur-Bausteins wird ein finanzieller Eigenanteil eingebracht.	<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> Ja, in Höhe von 10%	<input type="checkbox"/> Ja, in Höhe von 20%	
Für die Umsetzung des GeoKultur-Bausteins werden Eigenleistungen eingebracht.	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja			

GEOKULTUR-BAUSTEIN

(Titel / Antragsnummer): _____

GESAMTPUNKTE: _____